

(Download) Der Ruf des Henkers

Der Ruf des Henkers

Von Björn Springorum

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #180266 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-15Erscheinungsdatum: 2016-02-15File Name: B017XYWCFG | File size: 39.Mb

Von Björn Springorum : Der Ruf des Henkers before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Ruf des Henkers:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas enttäuschend!Von Frau WerwolfIch hatte mehr von diesem Buch erwartet, z.B. ber Henker Calcraft als Person und sein Leben zu erfahren. Stattdessen handelt es sich um eine Mischung aus hist. Roman und Fantasy, was mir persnlich nicht gefallen hat. Zudem hat das Buch lngen und pltschert ber viele Seiten so dahin.0 von 0 Kunden fanden die

folgende Rezension hilfreich. Eine einmalige Reise Von Weltentaucher Blog Vielen Dank an den Verlag für das Rezensionsexemplar! Schaut euch mal dieses wundervolle Cover an! Und? Begeistert? ;) Denkt ihr euch jetzt folgendes: Spannend! Aufregend! Mal was ganz anderes! Eine Henker Geschichte, krass! Dann solltet ihr das Buch unbedingt lesen, denn es ist eine Fantasy Geschichte, die in eine ganz andere Richtung geht. Sie ist dster, voller merkwürdiger Wesen und geht vor allem unter die Haut. Sie nimmt den Leser mit auf eine Reise nach England. Eine Zeitreise ins 19. Jahrhundert, in der London alles andere als bombastisch war. Es war grausam und es stinkt! Ich kann euch versprechen, ihr habt diese abartigen Gerüche in euren Nasen wenn ihr liest, und seht diese Kreaturen ganz genau vor euch. Das Buch ist Gnsehaut Feeling pur. Keine Angst, so gruselig ist es jetzt auch wieder nicht, wie ihr jetzt vielleicht denkt. Es ist halt einfach. fantastisch!

1. Kriterium: Die Idee des Buches. Ich schwärme für diese Idee. In den Alltag eines Henkers einzutauchen, das hat schon was. Vor allem wusste ich vorher nicht, dass Hinrichtungen solche Menschenmassen angezogen haben. Ich wurde also auch geschichtlich versorgt. ;) Der Autor hat genau die richtige Dosis Fantasie dazu gewählt. Es gab der Geschichte einen mystischen Hintergrund und stellte die Idee auf eine ganz neue Ebene. Realität vermischt mit scheulichen Kreaturen die versteckt unter uns leben. (Keine Angst, ich verrate nicht zu viel! ;)). Der Henker William Calcraft wurde auch nicht erfunden. Ihn gab es wirklich und er hat insgesamt circa 450 Menschen hingerichtet. Der Autor hat sich also eine reale Figur hergenommen, und diese auf den Seiten tanzen lassen. Wirklich sehr gut gemacht! Der erfundene Lehrling Richard liest die Geschichte dann richtig aufblühen. Ein Junge, der nicht nur mutig und verliebt ist, sondern auch schlau und gerissen.

2. Kriterium: Der Aufbau der Geschichte. Man taucht in drei Sichtweisen ein: William Calcraft, Richard Winters und Rose (Tagebucheinträge). Es wechselt nicht immer von Kapitel zu Kapitel, sondern man bleibt als Leser auch länger auf Richards Seite. Die Kapitel von Richard sind am längsten, weil es ja auch hauptsächlich um den Lehrling des Henkers geht. In den wichtigsten Passagen, wechselt man dann zu einem anderen Charakter. Also genau dann, wenn man sich als Leser denkt: Ich würde gerne wissen, was der andere jetzt denkt!. Das Buch hat irgendwie genau das gemacht, was ich mir gewünscht habe. Das kam so noch nie vor. ;) Es gab von Anfang an viele Geheimnisse, die teilweise erst am Schluss aufgelöst wurden. Es wurde sehr lange hinausgezögert, was mir sehr gut gefallen hat.

3. Kriterium: Die Charaktere. Die Charaktere muss ich wirklich in den Himmel loben, ich kann es nicht anders beschreiben. Sie sind so wunderbar ausgearbeitet und man verliebt sich in jede Figur. Der Henker war für mich ein weiser Mann, der schon viel gesehen und erlebt hat. Ich sah ihn nicht als Mörder, sondern als jemanden, der einfach nur seinen Job erledigt. Egal wie grausam dieser ist. Auch habe ich Richard lieb gewonnen. Er macht Fehler, was ihn sehr menschlich wirken lie, und die Geschichte deswegen realer wurde. Er ist in der Geschichte der Verliebte, der teilweise auch blind vor Liebe ist. Ich war hin und wieder am verzweifeln und wollte ihm zurufen, dass er die Augen aufmachen soll. Aber ich konnte ihn auch verstehen... Sehr gefallen haben mir auch die Nebencharaktere. Davon gab es einige, die man auf gute Weise oder schlechte Weise toll fand. Jeder Charakter war sehr detailliert beschrieben, weswegen ich eine genaue Vorstellung von ihnen hatte. Das fand ich in diesem Buch perfekt! Denn nur so bekam man ein 19. Jahrhundert Feeling, mit dreckigen und zerrissenen Klamotten.

4. Kriterium: Die Spannung, bzw. ob das Buch mich gefesselt hat. Das Buch war wirklich sehr spannend, eigentlich rund um die Uhr... hm Seiten. ;) Ein Ereignis wechselte das nächste ab und lie mich tiefer in diese Welt eintauchen. Auch bereitete das Buch mir Gnsehaut. Es hat mich zwischendurch so sehr gepackt das ich von der Couch aufgesprungen bin und in der Wohnung rumrannte: Das kann nicht sein, das kann nicht sein, das.. Ihr kennt solche Situationen sicher auch, wenn nicht, lest das Buch. ;) So circa ab der Mitte der Geschichte habe ich einige Dinge schon geahnt. Es ging in eine gewisse Richtung und ich glaubte, die Geheimnisse schon ein bisschen geklärt zu haben. Am Schluss war es dann tatsächlich so, was mich aber überhaupt nicht gestört hat. Normalerweise bin ich dann oft enttäuscht, weil ich mehr erwartet habe. Hier hat es aber, wie oben schon erwähnt, genau das gemacht, was ich mir gewünscht habe. Ich wollte, dass es so ist. Also überhaupt kein Problem, wenn man ein bisschen hinter die Kulissen blickt. Ich hab das Buch auf jeden Fall sehr schnell ausgelesen, weil es mich so gefesselt hat, also hat es in diesem Kriterium auf alle Fälle einen ganzen Weltentaucher verdient!

5. Kriterium: Die Schreibweise. Auch hier gibt es nichts zu meckern, sondern nur gutes zu berichten. Das Buch ist wirklich sehr hochwertig geschrieben. Keine einfachen Sätze, die man so nebenbei liest, sondern man muss sich schon drauf einlassen. Ich flog ich nur so über die Seiten. Es war wahnsinnig flüssig zu lesen und wirklich sehr packend und mitreißend. Mir hat das Buch wahnsinnig gut gefallen und ich werde es auf jeden Fall wieder lesen. Die Idee, den Henker und seinen Lehrling auf Schritt und Tritt zu folgen finde ich einmalig und fantastisch. Und nein, ich bertreibe nicht! Es bekommt einen Ehrenplatz im Regal! Es hat 5 von 5 Weltentaucher verdient!

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Ich wusste, was meine Aufgabe war" Von Dr. M. Wahrscheinlich weckt der unglücklich gewählte Titel dieses Buches bei manchen potentiellen Lesern Assoziationen, die es nicht erfüllen kann. Ein kurzer Blick auf die Produktbeschreibung zeigt jedem Interessenten, dass es sich hier um ein Jugendbuch handelt, das an Leser zwischen 13 und 16 Jahren adressiert ist. Diese Zielgruppe liest in der Regel keine historischen Romane. Und Bücher über den Vollzug der Todesstrafe durch Erhängen passen nicht in die heutige Zeit. Folglich sollte man auch nicht erwarten, dass man darüber viel in diesem Buch erfährt. Was dann noch bleibt, ist eine Fantasy-Geschichte, die sich mit der ungeliebten und abstoßenden Figur eines Henkers schmückt. Und um eine solche handelt es sich bei diesem Buch. Der Henker in diesem Buch ist William Calcraft, eine historische Gestalt des 19. Jahrhunderts, die hier verfremdet wird. Neben der Ausübung seines Berufes widmet sich die Romanfigur Calcraft

der Jagd auf Wechselblger, die alleine auf den britischen Inseln zu Hause sein sollen. Nach mittelalterlichem Aberglauben sind sie eine Ausgeburt des Teufels, stehlen menschliche Kinder, ersetzen sie durch den eigenen Nachwuchs und stiften noch allerlei anderes Unheil unter den Menschen. Calcraft findet eher durch einen Zufall in Richard Winter einen Lehrling, von dem er glaubt, ihn in sein geheimes Wirken einweihen zu können. Richard ist die eigentliche Hauptfigur dieses Romans. Deswegen besitzt sie auch das Alter der Zielgruppe. Zwischen Calcraft und den Wechselblger hat sich ein jahrzehntelanger unerbittlicher Kampf auf Leben und Tod entwickelt, in den nun auch Richard einbezogen wird. Allerdings ahnt er nicht von welcher unerwarteten Seite ihm tatsächlich Unheil droht. Wechselblger von Menschen zu unterscheiden, gelingt schließlich nur Wechselblgern. Aus dieser Konstellation heraus entwickelt Björn Springorum einen sehr gut lesbaren, recht spannenden historischen Fantasy-Roman für Jugendliche. Wenn man das Buch als Erwachsener liest, wird man es natürlich anders und damit vielleicht auch nicht ganz fair bewerten. Möglicherweise durchschaut man auch in reiferem Alter schon nach der Hälfte des Textes, worauf die Handlung am Ende zulaufen wird. Doch das darf kein Bewertungskriterium sein. Ich fand diesen Roman als Jugendbuch sehr gut gelungen, denn er beschreibt bei aller auf die Zielgruppe getrimmten Fantasy auch die historische und soziale Situation Englands und Londons treffend.

Kurzbeschreibung England, Mitte des 19. Jahrhunderts Unfreiwillig gerät Richard Winters in die Hände des berchtigsten Henkers von ganz England. An der Seite von William Calcraft führt er fortan das finstere Leben eines Henkerslehrlings. Rasch merkt er, dass sein strenger Meister ein Geheimnis verbirgt, das seine Welt für immer aus den Angeln heben wird. Richard muss beweisen, dass er dieser Aufgabe gewachsen ist. Doch als er in London ausgerechnet seine große Liebe wiedertrifft, steht urplötzlich noch viel mehr auf dem Spiel. In bester phantastischer Tradition Kurzbeschreibung England, Mitte des 19. Jahrhunderts Unfreiwillig gerät Richard Winters in die Hände des berchtigsten Henkers von ganz England. An der Seite von William Calcraft führt er fortan das finstere Leben eines Henkerslehrlings. Rasch merkt er, dass sein strenger Meister ein Geheimnis verbirgt, das seine Welt für immer aus den Angeln heben wird. Richard muss beweisen, dass er dieser Aufgabe gewachsen ist. Doch als er in London ausgerechnet seine große Liebe wiedertrifft, steht urplötzlich noch viel mehr auf dem Spiel.